

Heimkehr und Neuanfang für Pastor Wangemann

Gebürtiger Grafschafter neuer evangelisch-reformierter Krankenseelsorger an der Euregio-Klinik

Von Sebastian Hamel

NORDHORN. Ein neuer evangelisch-reformierter Seelsorger wirkt in der Euregio-Klinik: Pastor Rolf Christian Wangemann, zuletzt mehr als 20 Jahre in Siegen tätig, tritt die Nachfolge von Pastorin Brigitte Schroven an. Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde er gestern in sein Amt eingeführt.

„Wenn wir ökumenisch basteln und bauen, soll das Dach mit Seelsorge gedeckt sein – in einer Haltung der praktischen Liebe.“ So lautet das Kernanliegen von Pastor Rolf Christian Wangemann, der nunmehr das Seelsorge-Team an der Euregio-Klinik in Nordhorn ergänzt. Ihm zur Seite stehen die römisch-katholischen Kollegen Ludger Pietruschka und Helena Witschen-Schulze-Berndt sowie Martina Sievers-Gotthilf von der lutherischen Kirche. Beim Gottesdienst am Sonntagmorgen in der altreformierten Kirche in Nordhorn führte Präses Heinz-Hermann Nordholt den neuen Seelsorger in sein Amt ein.

Für Rolf Christian Wangemann ist die Aufnahme sei-



Der neue Seelsorger Rolf Christian Wangemann (Mitte) mit (von links) Präses Heinz-Hermann Nordholt, Vorgängerin Brigitte Schroven sowie den Teamkollegen Martina Sievers-Gotthilf, Helena Witschen-Schulze-Berndt und (hinten) der altreformierte Pastor Lothar Heetderks.

Foto: Hamel

ner Tätigkeit sowohl Heimkehr als auch Neuanfang. In Nordhorn geboren, verbrachte er seine Kindheit und Jugend in Schüttorf. Nach dem Studium der evangelischen Theologie in Göttingen, Bern und Bethel absolvierte er sein Vikariat in Bielefeld und war dort anschließend vier Jahre an der kirchlichen Hochschule als wissenschaftlicher Assistent tätig. Seit 1995 lebte er in Siegen und hatte dort bis zuletzt die Leitung der Telefonseelsorge inne, was unter

anderem die Ausbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern umfasste. Rund 100 Freiwillige unterstützen das Beratungsangebot, welches via Telefon, E-Mail oder Chat erfolgt.

Nach einer „sehr erfüllten Zeit“, wie er betont, widmet sich Pastor Wangemann nun einer neuen Aufgabe, die nicht den medialen, sondern den direkten Kontakt zu den Menschen mit sich bringt. Er ist verheiratet und hat sechs Kinder. Zu seiner seelsorgeri-

schen Arbeit sagte er im Gottesdienst, es gehe nicht um die Großen und Etablierten, sondern um die Kleinen, die Ängstlichen und Verwehrten, die schwächer werdenden Alten. Da sei etwa die betagte Frau, die nach ihrem 75. Geburtstag wieder ins Krankenhaus muss; das dreijährige Mädchen, das sich auf seine erste Geburtstagsfeier in der Kita freut; die Einsicht des Jugendlichen, der erstmals auf das Wort „Mitgefühl“ stößt und es für sich behält, um die eigenen Gedanken und Gefühle zu ordnen; oder der ältere Hofbesitzer, der bei der Arbeit der Jüngeren nicht mehr mithalten kann und erstmals denkt: „Wäre ich doch gar nicht mehr da.“ Insofern gelte es, die eigene Beinträchtigung und die der anderen anzunehmen, dem kommenden Leben Raum zu geben, dem verletzten Leben Heilung und dem zu Ende gehenden Leben Würde.

Nordholt stellte die gute Eignung Wangemanns für die Funktion als Krankenseelsorger heraus. Als „Profi der Begegnungen“ werde er im System Klinik durch Glaubwürdigkeit und

Zuwendungen – ohne dabei vereinnahmend zu sein – zum Glauben und Vertrauen einladen. Ihre guten Wünsche mit auf den Weg gaben auch Pastor Dieter Wiggers für die altreformierte Kirche, Pastorin Heidrun Oltmanns für die reformierte Kirche, Jürgen Thau für die Leitung der Euregio-Klinik, Helena Witschen-Schulze-Berndt für das Seelsorge-Team und Bernd Wagener als früherer Kollege und Weggefährte aus Siegen. Den Gottesdienst gestalteten weiterhin Heinz-Georg Beckmann an der Orgel, Christina und Rebecca Wangemann mit instrumentalen Zwischenspielen sowie Esther Biedenkapp mit einstimmenen Textbeiträgen.

Rolf Christian Wangemann ist Nachfolger von Pastorin Brigitte Schroven, die im vergangenen Frühjahr in den Ruhestand verabschiedet wurde. Die Verantwortlichen betonten am Sonntag, es sei mit viel Engagement gelungen, die volle Stelle neu besetzen zu können. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der reformierten und der altreformierten Kirche sowie der Euregio-Klinik.